Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 123 (1997)

Heft: 9

Artikel: Helmut, wir lieben Dich!

Autor: Feldman, Frank / Swen [Wegmann, Silvan]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-599961

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Helmut, wirlieben Dich!

Also ääährlich, habt Ihr Euch noch nicht mit seiner Unverwundbarkeit abgefunden? Der Mann trägt so viel undurchdringbaren Panzer um sich. dass er eine darin hineinspiessende Feder gar nicht spüren kann und ihn der wohlgezielte Streifschuss eines launigen Münchner Karikaturisten nicht einmal schrammen kann. Hatten wir gedacht.

Ronald Searle, ein Pharao unter den karikierenden Kalifen, meinte einmal: «Eine treffende Karikatur ist optisches Juckpulver, das den Getroffenen zwingt, sich zu kratzen.» Du bist doch sonst nicht so empfindlich, Helmut. Auf einmal ist Dir das Juckpulver unter die Haut geder grosse Grock gefeixt. Hal-Sieben gerade sein lassen.

99 Eine treffende Karikatur ist optisches Juckpulver, das den Getroffenen zwingt, sich zu kratzen.

men hat. Serenissimus, wo legt.





"HINTER JEDEM GROSSEY MANN ... STEHT EINE FRAU!

gangen? «Nit mööglich!» hätte bleibt da das Mass, der Gleich- Also ääährlich, Sie: Macht Wir tun hiermit unser Missmut des abgebrühten Regen- schwächt das Gedächtnis, und fallen kund. ten zu Gnaden, fürstliche Ho- ten? Es ist allerhöchste Zeit; der Angelangte vergisst viel. heit, eine Karikatur ist geistige ein Widergänger vom Schlage Nichts für ungut und hab' die Ääährlich, Sie, haben gross-Akupunktur, ein Therapeuti- eines Moses Hess lässt wie sei- Ehre, das Wort ist von Brecht, mächtige Euromajestät gar zu kum mit oder ohne Hintersinn, nerzeit das Original den Ruf erund da muss eine rheinische schallen: «Werft einen Funken in Frohnatur, die das Regieren die Welt, damit die Standrechtler allen Pyrrhussiegen zum Trotz selbst standgerechtet werden!» nicht lassen kann, die Fünf Aber Bonn-Majestät lassen sich oder die Sechs, vielleicht die lieber für das Hl. Römische Reich, vulgo den Euro, enthu- den Sie bestimmt nicht mögen. volkstümlichen Lied: Der Also ääährlich, Sie: Ein so Karikatur. Jawohl, Eure Lord-

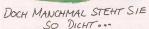
Werft einen Funken in die Welt, selbst standgerechtet werden!

siasmieren als für eine scharfe Das tut keiner mit dem Kopf in Feind, der Feind (und sei's den Wolken und dem blasier- auch bloss ein Karikaturist) schwarzer Riese wird doch schaft, es ist schon so, wie ten Blick auf uns Gemeine. Es ist überwunden, so jauchzet nicht blau oder rot im Gesicht Lion Feuchtwanger argwöhnte war ein deutscher Kammer- und seid froh, der Schrecken (auch so'n frecher gerichtsadvokat, Wilhelm Ring (die karikaturistisch entblösste Jud): Wenn erst die hiess der Gute, der in Prophe- Hannelore) ist gebunden. grossen Herren ihren tie auf Dich dichtete: «Was die Löffel im Brei haben, Nachwelt wird allen anderen Gnädigster, seid nicht in bleibt für den klei- lesen / das kommt Grossmäch- Schrecken, die Karikaturisten nen Mann nur der tigster nicht an dich / sie (Deine werden sich Dir zu Füssen anlaufen, nur weil ein Kari- leere Teller. Und eine über- Günstlinge) müssen ihren Glanz werfen und wenn nicht, dann katurist im leichtbekleideten mütige Karikatur, o Gross- von Deiner Sonne lehnen / Und doch zumindest dienern, auf «Penthouse» seine Angetraute mächtiger, lässt uns daran den- Deine Majestät muss ihre Taten dass Dein Kopf von oben auf auf die Schippe-nein, auf einen ken, dass ein glasig brütender krönen.» Und nun diese kari- sie leuchte und wir alle Deiner hochnoblen Mercedes genom- Politiker kaum ein frisches Ei katuristische Majestätsbeleidi- Lorbeeren gedenken. Mögen

viel gefastet und nicht genug abgenommen? Gnädigste Durchlauchtigkeit, wie heisst es doch in einem einst

gung. Pfui und nochmals pfui. Deine politischen Philosophe-





Lord Randolph Churchills, haben. den ein angehender Tory-Abgeordneter, heute würde man Ääährlich, Sie: Stanley Baldwin fassen wollen. Die 100'000 Märihn Marktwirtschaftler nennen, - er regierte England etwas vor ker, die Majestät vom «Pent- hätten uns glatt vorgemacht, fragte, was konservative Demo- Deiner Zeit, dieser Baldwin är- house» verlangen, sind doch im Cyberspace oder sonstwo kratie denn eigentlich sei. Im gerte sich grün und blau über peanuts.

nismus. So ist es, Grossherziger, Weit war Dein Herz, als Du den Deutschen nach der Wende versprachst, dass alles so bleiben würde wie es gewesen, dass sie nichts. aber gar nichts entbehren müssten. Im Gegenteil - und

Und wie das? Weil die anderen eine Summe Geldes als Scha-Riese, der Du uns und den Illustrationen: Silvan Wegmann

Prinzip, meinte der Lord, das, was in zwei Zeitungen, der

Was die Nachwelt wird allen anderen lesen / nicht an dich / müssen ihren Glanz von Deiner Sonne lehnen / muss ihre Taten krönen.

da hast Du, wie mir schien ge- press» über ihn zu lesen war. zwinkert –, fortan würde es Daschrieber einen bitterbösen Weltgeschichte gemacht. erst so richtig losgehen. Daraus Brief an die Chefredakteure, in wurde nichts, und seitdem dem zu lesen war: Wenn ich Sie Nun, grosser Feldherr der für diese charmlose Karikatur! geht's bergab, aber mit Dir, verklage, bekomme ich allen- nicht eingehaltenen Verspre- Helmut, Du bist köstlich. Serenissimus, geht's bergauf. falls ein Sorry und vermutlich chen, Helmut Kohl, schwarzer Text: Frank Feldman

me in Ehren ergrauen wie jene um Dich das Laufen verlernt denersatz. Was würde das nutzen? Das Geld würde ich nicht einmal mit der Feuerzange an-

... DASS ER NICHT MEHR

ZURÜCKTRETEN KANN!!!

nichts anderes als Opportu- «Daily Mail» und dem «Ex- Also āāāhrlich: Wie halten Sie weil Du's bist, auch die Karikaes mit dem unvergessenen turen, die Dir missfallen. Satireblatt «Kladderadatsch». das über einen früheren Eini- Helmut, die Deutschen lieben gungskanzler, den grossen Bis- Dich, wenn auch despektiermarck, den Baron

von Budelwitz nach der Schlacht von Königgrätz rhapsodieren liess: Gigantesk, titanös, her-

kulös! Man möchte auf die lich. Und warum? Du bist so Knie sinken vor Bewunderung menschlich, hast sie so richtig - in vier Wochen 100 Jahre ins Schuldenloch gefahren mit

Karikaturisten in einem Jahrzehnt und einem halben unentbehrlich geworden bist, aber keine Weltgeschichte gemacht hast, wir rufen Dir mit dem alten Kladderadatsch zu: Man hört der Küsse Schallen/bis hin zum Stadtgericht / In diesen heil'gen Hallen / kennt man die Rache nicht. Das spielt zwar auf Mozarts «Zauberflöte» an und könnte so verstanden werden: Du Magier hast uns verzaubert, illusioniert und entzaubert. Und das alles in so wenigen Jahren; Du hast in bewährter Politikermanier vorausgesagt. was kommen wird, und uns dann erklärt, warum es anders kam. Helmut, Du Rechtschaffener, hast uns gleichwohl den Glauben in das Macht-bare der Politik zurückgegeben. Stell Dir vor, Du wärst nich wie die meisten der Zunft über Deine eigenen Zitate gestolpert; wir zu leben. Helmut. Du Postgrosser, wir lieben Dich, und

Man hört der Küsse Schallen bis hin zum Stadtgericht. In diesen heil'gen Hallen kennt man die Rache nicht.

> 2.1 Billionen Mark, Und jetzt verlangst Du mickrige 100'000

911997 Nebellivalter 13 12 Nebelfpalter 9|1997